

Romantische Melodien und technische Brillanz

Jack Liebeck und Katya Apekisheva überzeugen beim dritten Konzertabend in der Reihe „Kammermusik am Hochrhein“



Jack Liebeck und Katya Apekisheva beim Konzert in Gailingen. Bild: Ingrid Ploss

INGRID PLOSS

Gailingen – Die Veranstaltungsreihe „Kammermusik am Hochrhein“ bietet viermal im Jahr hochkarätige Konzerte im Saal der Kliniken Schmieder in Gailingen. In diesem Konzertjahr steht der Komponist Frédéric Chopin im Fokus der vorgestellten Interpretationen. Als Artist in Residence fungiert der Pianist Alexander Krichel, der schon im ersten Konzert Chopins Werke präsentierte. Zum dritten Kammerkonzert waren die namhaften Interpreten Jack Liebeck, Violine, sowie Katya Apekisheva, Klavier, aus London eingeladen. Beide sind Professoren ihres Fachs und absolvieren weltweit Konzerte mit bedeutenden Orchestern, Dirigenten und Kammermusikpartnern. Jack Liebeck ist neben seinen zahlreichen Konzerttourneen international als Dirigent und Festival-Direktor tätig.

Einen romantischen Abend mit Werken von Franz Schubert, Frédéric Chopin, Felix Mendelssohn Bartholdy, ergänzt mit dem „Poém élégiaque“ von Eugène Ysaÿe (1858-1931) sowie der „Caprice Viennois“ von Fritz Kreisler (1809-1849), erlebten die Besucher zu diesem herausragenden Konzert. Emotional, mit wunderbarem Ton und

klarer Technik verstand es Liebeck, seine Geige singen zu lassen und die Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. Spätestens bei Kreisler kamen sein Spielwitz und Salonmusik-Geist zur Geltung, die er abschließend auch bei der Zugabe unterstrich. Zuvor durfte das Publikum bei der „Sonate für Violine und Klavier in F-Dur“ von Mendelssohn Bartholdy die technische Brillanz Liebecks in Tongebung und Dynamik bewundern. Sein hauchzartes Piano bis Pianissimo war einzigartig. Katya Apekisheva begleitete Jack Liebeck versiert und elegant auch in technisch anspruchsvollen Passagen. Einmal mehr bereicherte dieser Kammermusikabend mit zwei hervorragenden Künstlern das musikalische Erleben in der Region.